

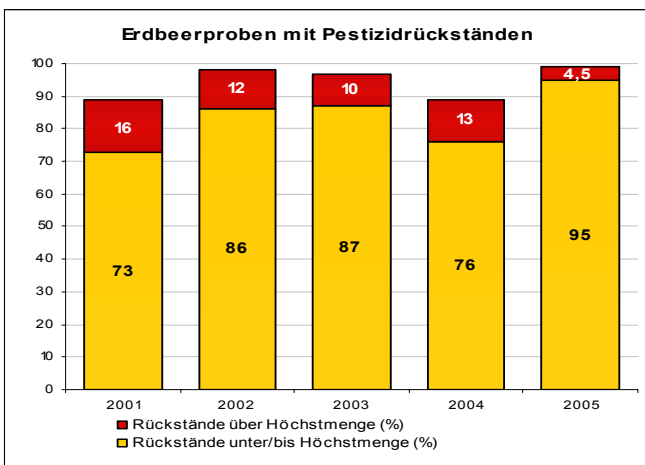


## Hintergrundinformation

Wir lieben Erdbeeren. Der deutsche Durchschnittshaushalt verzehrt pro Jahr 4,28 kg Erdbeeren. Vorschulkinder können an einem Tag bereits bis zu 250 g Erdbeeren „verputzen“, so die Statistik.

Warum gerade Erdbeeren? Sie sind köstlich, gesund, enthalten viele Vitamine und Antioxidantien, kaum Kalorien und sollen sogar vor Krebs schützen. Mai bis Juli wird in Deutschland geerntet. Zu haben sind sie aber auch zu anderen Zeiten. Bereits kurz nach Weihnachten sind die „Früh-Erdbeeren“ in den Regalen – importiert vor allem aus Spanien, aber auch aus Italien, Polen, den Benelux-Ländern und Marokko.

Die Hälfte der in Deutschland verzehrten Erdbeeren wird importiert. Die andere Hälfte, rund 120.000 Tonnen, wird auf etwa 11.850 Hektar (2004) Erdbeerbefeldern in Deutschland geerntet – oft auch selbst gepflückt. Bio-Erdbeeren werden auf rund 250 Hektar (2004) angebaut. Der Anteil der biologisch erzeugten Erdbeeren beträgt rund 2%. Bio-Erdbeeren sind pro Pfund um 1,00 bis 1,50 € teurer als konventionell erzeugte. Ursache für den Preisunterschied ist u. a., dass die Umweltkosten der konventionellen Erdbeeren nicht in ihrem Preis enthalten sind.

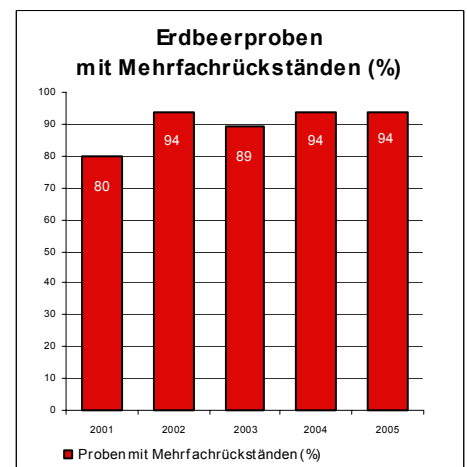


Quellen: a) Pestizidrückstände in Lebensmitteln - Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und Verbraucherinformation in Baden-Württemberg, Drucksache 13/3062, 13. Wahlperiode 25.03.2004  
b) Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Erdbeeren - Untersuchungsergebnisse 2005 [http://www.untersuchungsämter-bw.de/pub/beitrag.asp?subid=1&Thema\\_ID=5&ID=416&Pdf=False &Aktuell=False](http://www.untersuchungsämter-bw.de/pub/beitrag.asp?subid=1&Thema_ID=5&ID=416&Pdf=False &Aktuell=False)

## Das Problem: zu 99,5% pestizidbelastet

Erdbeeren werden im konventionellen Anbau massiv mit Pestiziden behandelt. 2005 wurden bei Untersuchungen in Baden-Württemberg 55 verschiedene Pestizidwirkstoffe

in Erdbeeren aus konventionellem Anbau nachgewiesen, darunter viele, die als krebserregend, hormonell wirksam oder schädlich für die Fortpflanzung eingestuft sind.



Quellen: siehe andere Grafik

99,5% aller untersuchten Erdbeeren waren mit Pestizidrückständen belastet. In 94% der Proben wurden mehrere Wirkstoffe nachgewiesen. Im Durchschnitt wurden in jeder untersuchten Probe 4,8 verschiedene Pestizide gefunden. Wie diese in Kombination wirken, ist bisher so gut wie nicht erforscht.

## Sie können etwas tun

Zeigen Sie, dass Sie saubere Lebensmittel wollen, die möglichst wenig Pestizidrückstände enthalten. Fordern Sie Ihren Obsthändler auf, Daten über Rückstände in den von ihm angebotenen Erdbeeren zu veröffentlichen sowie möglichst wenig belastetes Obst und zusätzlich Bio-Obst anzubieten. Bei Bio-Obst wird auf den Einsatz von synthetischen Pestiziden verzichtet. Es ist gesünder für Sie und besonders für Ihre Kinder. Achten Sie auf das Bio-Zeichen!

*Verbraucherschutz ist Umweltschutz.*

## Informieren Sie sich:

[www.pestizidreduktion.de](http://www.pestizidreduktion.de)



## Pestizid Aktions-Netzwerk (PAN Germany)

Nernstweg 32 • 22765 Hamburg • Tel. 040 - 399 19 10-0  
E-Mail: [info@pan-germany.org](mailto:info@pan-germany.org) • Internet: [www.pan-germany.org](http://www.pan-germany.org)  
[www.pestizidreduktion.de](http://www.pestizidreduktion.de) • [www.pesticide-residues.org](http://www.pesticide-residues.org)  
Fotos: [www.photocase.com/](http://www.photocase.com/) [www.uwee.de/](http://www.uwee.de/) [www.imorde.com](http://www.imorde.com)

## Das Projekt wird unterstützt von:

